

Am Montag, den 12. August 2024 werden sie kommen - unsere Gäste aus Saporischschja: 17 Schülerinnen und Schüler im Alter von 14 bis 17 Jahren und zwei Lehrerinnen. Sie freuen sich schon sehr auf diese Reise und sind gespannt darauf, uns, unsere Schule und die Stadt kennenzulernen.

An mehreren Tagen ihres knapp dreiwöchigen Aufenthaltes werden die Schülerinnen und Schüler bei uns an der IGS Willy Brandt am Westring zu Gast sein. Ansonsten sind gemeinsame Ausflüge und Aktivitäten sowie verschiedene Führungen geplant.



Warum nehmen wir am Recreation-Projekt teil?

Die IGS Willy Brandt ist seit 1989 eine anerkannte UNESCO-Projektschule und beteiligt sich als solche in diesem Jahr am Recreation-Projekt der deutschen UNESCO-Projektschulen. Ukrainische Jugendliche erhalten die Gelegenheit zur Teilnahme an einem dreiwöchigen Begegnungsprojekt. Das Recreation-Projekt der Deutschen UNESCO-Kommission wird durch das Auswärtige Amt gefördert. Das Projekt hier in Magdeburg wird ebenfalls durch das Ministerium für Bildung mitfinanziert.

Im vergangenen Herbst begannen die Kontakte zwischen dem 45. Gymnasium in Saporischschja und unserer Schule. Unser Kontakt kam im Rahmen der Städtepartnerschaft von Saporischschja und Magdeburg zustande. Seit Dezember haben uns viele Nachrichten, Grüße, Bilder und Geschenke von unserer Partnerschule erreicht.

Wozu findet das Projekt statt?

Es ist die Idee des Projektes, dass durch die Erfahrungen von Gastfreundschaft, Solidarität, Spiel und Spaß die teilnehmenden Jugendlichen in ihrem Lebensmut und ihrem Vertrauen auf die Welt gestärkt werden. Durch die Erfahrungen der persönlichen Verbundenheit können neue Begegnungsräume und Chancen zur Zusammenarbeit entstehen. Die Jugendlichen erleben in Saporischschja einen vom Krieg gekennzeichneten Alltag. So verhindern tägliche Luftalarne den Schulbetrieb oder stören normale Freizeitbeschäftigungen. Fortwährende Beschädigungen der Infrastruktur wecken immer wieder neue Ängste und Sorgen.

Gehört das überhaupt zu den Aufgaben unserer Schule?

In Erfüllung ihres Erziehungs- und Bildungsauftrages ist die Schule laut Schulgesetz insbesondere gehalten, „[...] die Schülerinnen und Schüler auf die Übernahme sozialer Verantwortung vorzubereiten [...] und zur Völkerverständigung zu erziehen [...]“.

Im Erlass zur Arbeit der UNESCO-Projektschulen in Sachsen-Anhalt heißt es: „UNESCO-Projektschulen [...] orientieren ihr Schulleben innerhalb und außerhalb des Unterrichts in besonderer Weise an den Ideen der internationalen Verständigung und der interkulturellen Bildung.“

Im Leitbild der UNESCO-Projektschulen steht, dass wir als UNESCO-Projektschule „curricular und extracurricular in der Schule und an außerschulischen Lernorten für eine Kultur des Friedens und eine nachhaltige Entwicklung“ arbeiten. Damit wird das langfristige Ziel verfolgt, „Bildungseinrichtungen auf der ganzen Welt zu verbinden, um Frieden im Geist von Kindern und Jugendlichen wachsen zu lassen.“